DO NOT WRITE HERE!

NICHT HIER SCHREIBEN!

Id. Sonntag, den 11. Aug. 1946. – Liebe Mutter! Dein lieben Brief von Alden habe ich gestern erhalten. Und zwei Briefe von Josi. Ich bin sehr erfreut so gute Nachricht von Euch zu erhalten. Ach, wenn ich doch jetzt auch bei Euch sein könnte. Du vermagst mich noch zu trösten. Wir wollen Gott danken, daß er alles so gefügt hat. Von hier werde ich auch mal wegkommen, einmal muß Schluß sein. Aber es kann noch bis November, oder bis nächstes Jahr Juli dauern. Hier in Frankreich soll es bis Ende Oktober oder Nov. dauern, las ich mal in einer Zeitungsnotiz. Es gehen jetzt wieder sehr viele stiften. Aber ich will es auf reellen Wege machen. Auch hier sind drei Mann weg mit samt dem Kranwagen. Nach zwei Tagen sind sie erst dahinter gekommen. – Wie geht es Agnes in Alden? Was hat sie eigentlich gehabt? Josefa schrieb, Du wärest jetzt besser dran als vor zwei Jahren. Und Du hättest ihr ein paar Strümpfe und eine Anstecknadel geschenkt. Hast Du auch noch die schöne Armbanduhr? Wenn ja, dann verwahre sie noch für später. Meine Sachen hast Du sicher auch gut durchgesehen. Es ist nicht mehr viel, was ich noch habe. Wenn ich die Sachen alle mitnehmen könnte, die ich hier habe, dann wär ich gut dran. Aber das muß man am Ende doch alles liegen lassen. Und dann wird's vernichtet. Der Ami hat ja unheimlich viel Material. Dieser Sommer geht nun auch so elendig zu Ende. Der Arbeit nach könnte hier bald Schluss sein. – Grüße alle in Berge, auch Annne von Kückelheim, Hat Alfons Geburtstag gehabt? – Nun, die herzlichsten Grüsse an Dich und Papa von Deinem Franz.

(Die Adresse ist jetzt etwas einfacher!)

MY ADDRESS IS: U.-Arzt Dr. Franz Erig, 31G-2342220